

## **Eichrodt, Ludwig: In Garten bin ich gegangen (1859)**

- 1 In Garten bin ich gegangen,
- 2 Zu wandeln in dem Sonnenschein,
- 3 Da fällt mir mein lieb Liebchen ein
- 4 Mit ihren Rosenwangen
- 5 Und klaren Aeugelein.
  
- 6 Ich hab zu mir gesprochen
- 7 So recht im Stillen noch einmal:
- 8 Sie litt um mich viel bittre Qual,
- 9 Ihr Herz ist schier gebrochen
- 10 In Thränen ohne Zahl.
  
- 11 Sie wollt an mir verzagen,
- 12 An meiner Lieb an meiner Treu,
- 13 Und glaubte schon an Rank und Reu,
- 14 Und fürchtete, zu fragen,
- 15 Bekümmert seelenscheu.
  
- 16 Sie aber kann nicht wanken.
- 17 Sie ist so lieb, so treu, so gut,
- 18 Es lebt in ihr die alte Glut –
- 19 Die Lieb ist ohne Schranken,
- 20 Sie ist ihr Lebensblut.
  
- 21 Und kannst du es nicht fassen,
- 22 Wenn unsre Lieb sollt schlummern ein,
- 23 So schwör ichs hier beim Sonnenschein,
- 24 Ich kann von dir nicht lassen,
- 25 Ich bin noch immer dein!
  
- 26 O wunderschöne Sonne,
- 27 O Sonne du des schönsten Mais!
- 28 Als wie dein Strahl, so rein und heiß

29 Ist meines Herzens Wonne,  
30 Ist meine Lieb, Gott weiß!

(Textopus: In Garten bin ich gängen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52566>)